



eichelmann
2025

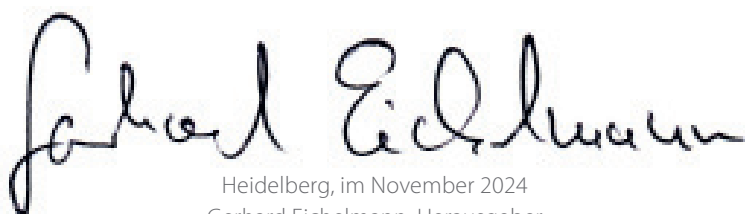
Weingut
Der Glücksjäger

Venningen | Pfalz

im Eichelmann 2025
ausgezeichnet als



„Hervorragendes
Weingut“


Heidelberg, im November 2024
Gerhard Eichelmann, Herausgeber



Der Glücksjäger

Kontakt

Raiffeisenstraße 5
67482 Venningen
Tel. 06323-5505
<https://dergluecksjaeger.de/>
info@dergluecksjaeger.de

Besuchszeiten

nach Vereinbarung

Inhaber

Andreas
Pfaffmann-Wiedemann

Rebfläche

6 Hektar

Produktion

40.000 Flaschen

Mit dem Jahrgang 2012 begann Andreas Pfaffmann-Wiedemann seine eigenen Weine zu erzeugen und startete auf einer kleinen Fläche zunächst nur mit Riesling und Cabernet Sauvignon. Die Fläche wuchs im Laufe der Jahre, aus weniger als zwei Hektar sind mittlerweile sechs Hektar geworden, an Rebsorten kamen in dieser Zeit noch Weißburgunder, Grüner Veltliner, Sauvignon Blanc, Chardonnay, Spätburgunder und zuletzt noch Cabernet Franc dazu. Die Produktion wurde nach und nach von wenigen tausend Flaschen im Jahr auf eine heute mittlere fünfstelligen Menge gesteigert. Das Sortiment ist in drei Linien unterteilt, „Junges Glück“ für die Basisweine, „Kleines Glück“ für die im Halbstückfass, in Barriques oder in der Amphore ausgebaute mittlere Schiene und „Großes Glück“ für die besten Weine des Jahrgangs, die mit langem Hefelager mindestens 18 Monate in neuen Barriques oder in der Amphore ausgebaut werden. Die Trauben werden von Hand entrappt, bei den Weißweinen wird mit Maischestandzeiten und auch Maischegärung gearbeitet, alle Weine werden spontan vergoren, mit möglichst geringen Eingriffen ausgebaut und schließlich ohne Schöpfung oder Filtration mit möglichst geringer Schwefelzugabe von Hand abgefüllt. Alle Weine sind vegan und kommen als Pfälzer Landweine in den Verkauf.

Kollektion

Vor acht Jahren hatten wir zum ersten Mal die Weine von Andreas Pfaffmann-Wiedemann verkostet und in den Folgejahren war es spannend zu beobachten, wie sich die Weine weiter entwickelt haben, wie sie ausdrucksstärker, präziser und eigenständiger wurden und wie Andreas Pfaffmann-Wiedemann konsequent seinen „low intervention“-Weg verfolgt hat. Mit dem neuesten Jahrgang hat er nun einen vorläufigen Höhepunkt erreicht, so stark war seine Kollektion noch nie: Alleine acht der dreizehn Weine bewerten wir mit 90 oder mehr Punkten, eine Leistung, die uns in diesem Jahr den verdienten vierten Stern wert ist! An der Spitze der Kollektion steht der Cabernet Sauvignon Grande Réserve, der im eindringlichen Bouquet Noten von dunkler Frucht, Schokolade, Mokka und Lakritze zeigt und am Gaumen so konzentriert und dicht ist, dass man ihn fast kauen möchte, er besitzt eine enorme Struktur mit reifen Tanninen, viel klare Frucht, viel Potential und ist sehr nachhaltig. Fast genauso stark ist der neu im Sortiment vertretene, dunkel violettfarbene Cabernet Franc, der viel Frucht zeigt, Cassis, Pflaume, Kräuter und einen Hauch dunkle Schokolade, am Gaumen ist er kraftvoll, strukturiert, harmonisch und sehr nachhaltig. Vom Cabernet Sauvignon gibt es noch zwei weitere Versionen, der Réserve zeigt dunkle Beerenfrucht, Cassis, Brombeere, besitzt Kraft und reife, aber noch jugendliche Tannine; der Einstiegs-Cabernet zeigt ebenfalls dunkle Beeren und etwas Lakritze im Duft, besitzt eine gute Struktur, ist aber

etwas weniger nachhaltig als die beiden anderen, vom Pinot Noir gibt es dagegen nur eine Version, der Réserve zeigt Sauerkirsche, Kräuter, Waldboden und Kirschgummi im intensiven Bouquet, ist harmonisch, elegant, frisch und nachhaltig. Die drei Sauvignon Blancs sind alle sehr komplex, der in der Amphore ausgebaute Réserve zeigt leicht rauchig-reduktive Noten, aber auch klare Aromen von gelben Stachelbeeren und Grapefruit, besitzt feinen Druck und leicht salzige Noten, ist schlank, harmonisch, elegant und animierend, der in Barriques ausgebaute Réserve zeigt etwas geröstete Haselnüsse, Brotkruste und gelbe Stachelbeeren im Duft, besitzt eine leicht cremige Textur, sehr gut eingebundenes Holz, Grip und animierende Zitrusnoten und der ebenfalls in Barriques ausgebaute Fumé zeigt viel klare, leicht rauchig unterlegte Frucht, Pfirsich, Ananas, etwas Maracuja, ist frisch, elegant und animierend. Auch vom Riesling gibt es drei unterschiedliche Weine, der Réserve zeigt leicht hefige Noten, aber auch subtile Zitruswürze, Limette, Orangenschale, besitzt Kraft, Konzentration, feinen Druck und Länge, der normale Riesling zeigt, feine dezente Frucht, Ananas, Aprikose, besitzt auch kräutrige Würze und guten Grip und der Junge Hunde-Riesling zeigt kräutrig unterlegte, herbe Zitrusnoten, ist geradlinig, frisch und schlank. Fehlen noch die beiden Chardonnay: Der Réserve zeigt sehr feine Röstnoten, etwas hefige Würze, dezent Kokos und Zitrusfrucht im komplexen Bouquet, ist kraftvoll, leicht cremig, druckvoll und nachhaltig, die normale Version zeigt feine Zitrusnoten und Melone, ist elegant, animierend und nachhaltig. —

Weinbewertung

- 86** 2023 Riesling trocken „Junge Hunde“ | 12%/11,-€
- 88** 2023 Riesling trocken | 13%/15,-€
- 88** 2023 Chardonnay trocken | 13%/18,-€
- 89** 2023 Sauvignon Blanc trocken „Fumé“ | 12,5%/18,-€
- 90** 2023 Riesling trocken „Réserve“ | 13%/33,-€
- 90** 2023 Sauvignon Blanc trocken „Réserve“ | 12%/24,-€
- 90** 2023 Sauvignon Blanc trocken „Réserve“ „Amphore“ | 12%/24,-€
- 90** 2022 Chardonnay trocken „Réserve“ | 13,5%/24,-€
- 88** 2022 Cabernet Sauvignon trocken | 13,5%/18,-€
- 90** 2022 Pinot Noir trocken „Réserve“ | 13%/33,-€
- 90** 2022 Cabernet Sauvignon trocken „Réserve“ | 13,5%/33,-€
- 91** 2022 Cabernet Franc trocken | 14%/74,-€
- 92** 2022 Cabernet Sauvignon trocken „Grand Réserve“ | 13,5%/68,-€

Lagen

Doktor (Venningen)

Rebsorten

Riesling
Weißburgunder
Cabernet Sauvignon
Sauvignon Blanc
Grüner Veltliner
Chardonnay
Spätburgunder



Andreas Pfaffmann-Wiedemann

